



Liebe Eltern,

„Nur wer weiß, was er will und was er tut, setzt die Schwerpunkte seiner Ziele um und wird gezielt dagegen steuern, in Tätigkeiten zu enden, die er nicht wollte.“

(Armin Krenz)

Dieser Leitspruch begleitet uns seit über 25 Jahren in unserer pädagogischen Arbeit. Er bestimmt unser Handeln und ist die Grundlage für unser

offenes Konzept,

das wir Ihnen näher erläutern wollen.

In Anschluss daran enthält unsere Konzeption die grundlegenden Informationen über die Eingewöhnung, den Tagesablauf, die Räumlichkeiten unserer Kindertagesstätte.

Wir wünschen uns eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ziel, Ihr Kind auf seinem Weg von der Kindertagesstätte zur Schule entsprechend dem Bildungs- und Erziehungsprogramm individuell zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden. Zu Gesprächsterminen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ramona Fischer
(Leitung)

Inhaltverzeichnis

1. Das offene Konzept

2. Die Eingewöhnung

3. Der Tagesablauf

4. Der Wochenplan

5. Die Angebote

6. Die Mahlzeiten

7. Die Räumlichkeiten

8. Die Kinderkrippe

1. Das offene Konzept

Nach Erkenntnissen des **Hirnforschers Prof. Dr. Hüter** (Uni. Gö) haben die Kinder, die sich selbst Ziele setzen und denen dadurch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ermöglicht wird, den größten Lernzuwachs.

Diese Entfaltungsmöglichkeit bietet das „**Offene Konzept**“.

„Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan soll eine Grundlage zur Verfügung gestellt werden, um jedes Kind in seiner individuellen Lernvoraussetzung, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen.

(Prof. Dr.Dr.Dr. Fthenakis, Verfasser des Hess. Bildungs- u. Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren)

Die offene Arbeit ist eine Form der Pädagogik (der Weg), wie der **Bildungs- und Erziehungsplan** umgesetzt werden kann.

Die offene Gruppenarbeit basiert auf der Reformpädagogik des französischen Lehrers Celesti Freinet und hat den Anspruch, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen, „das Leben des Kindes, seine Bedürfnisse und seine Möglichkeiten“ zum Angelpunkt der Praxis zu machen. Das bedeutet: Das Kind hat bei uns die Freiheit der Wahl. Es kann selbst entscheiden, was es - im vorgegebenen Rahmen - mit wem tun möchte. „Offen“ bedeutet, nicht verschlossen sein, das heißt, alle Räume können funktionsgerecht von allen Kindern genutzt werden.

Aus Gruppenräumen werden Funktionsräume

Alle Funktionsräume werden von allen Kindern genutzt. Es gibt nicht mehr, wie früher, in jedem Gruppenraum eine Puppenecke, Bastelecke, Bauteppich usw., sondern eine große Puppenecke, einen großen Bastelbereich und einen großen Baueckenbereich. Vorteile: allen Kindern werden alle Materialien zur Verfügung gestellt. Die Kinder haben mehr Platz zum Spielen.

Ihr Kind entscheidet allein, was es an diesem Tag machen möchte.

Angebote und Projekte sind gruppenübergreifend. Die Kinder entscheiden selbst, wo, wann und mit wem sie aktiv sind.

2. Die Eingewöhnung

Aufnahmegespräch für Kindergarten und Kinderkrippe

Vor der Eingewöhnungsphase wird mit den Eltern und der Leitung ein Aufnahmegespräch durchgeführt.

Das Aufnahmegespräch wird sehr ausführlich gestaltet. Neben allen Formalitäten ist es uns besonders wichtig, im Vorfeld viel über das Kind zu erfahren. Die Eltern werden über die gemeinsame Eingewöhnungsphase aufgeklärt und erhalten Informationsmaterial. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig.

Die Grundlage unserer Eingewöhnung bildet das Berliner **Infans – Eingewöhnungsmodell**. Wir nehmen hier die Empfehlung des Jugendamtes auf.

Zunächst begleitet die Bezugsperson das Kind, so dass sie und das Kind unsere Einrichtung kennen lernen können. In der Regel wird sie nur ca. 2 bis 3 Stunden bleiben. Im nächsten Schritt wird sich - je nach Entwicklungsstand des Kindes – die Bezugsperson für einen bestimmten Zeitraum von dem Kind verabschieden und es für einen kleinen Zeitraum allein lassen.

In der Eingewöhnungsphase ist es uns besonders wichtig, dass erste Trennungsversuche von Kind und Bezugsperson unternommen werden. Die Bezugsperson des Kindes soll für die Erzieherin jederzeit greifbar sein, ohne dass das Kind seine Bezugsperson sieht. U. a. zu diesem Zweck haben wir vor der Kinderkrippe eine Informationsecke für die Eltern eingerichtet.

Allmählich werden diese Zeiträume Stück für Stück ausgedehnt und das Kind kann sich mit der neuen Situation anfreunden.

Es ist in dieser Phase wichtig, dass die Bezugsperson immer erreichbar ist, damit wir flexibel auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen können.

Für die Eingewöhnungsphase des Kindes sollten sich die Eltern - je nach Alter und Entwicklungsstand des Kindes - ca. 14 Tage bis 3 Wochen Zeit nehmen. Dies ist vor allem bei Wiederaufnahme der Berufstätigkeit einzuplanen.

Es ist uns besonders wichtig, dass wir nicht eine Erzieherin bestimmen, welche die Bezugserzieherin für das Kind werden soll.

Wir sind der Meinung, Sympathie und Antipathie spielen auch in diesem Entwicklungsabschnitt eine besondere Rolle.

Deshalb wird die Bezugserzieherin durch das Kind ausgewählt, je nachdem, an welcher Erzieherin sich das Kind orientieren wird.

Diese Erzieherin soll die vorrangige Ansprechpartnerin für die Eltern werden, damit keine Informationen verloren gehen und man den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden kann.

Auf Grund der offenen Arbeit, die wir seit 1999 praktizieren, ist diese Vorgehensweise möglich.

3. Der Tagesablauf

Tägliche Anmeldung an der Gruppentür (Stammgruppe ihres Kindes)

Die Eltern oder andere Familienmitglieder sind dafür verantwortlich, dass sie ihr Kind täglich in die Anwesenheitsliste für den aktuellen Tag eintragen. So haben wir Erzieherinnen bis 9.00 Uhr zum Morgenkreis eine Übersicht, wer schon alles in der Kita angekommen ist.

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen erst beginnt, wenn Sie das Kind einer Erzieherin (**mit Blickkontakt**) übergeben haben. Nur so wissen wir, dass Ihr Kind auch in der Kita ist. Wir Erzieherinnen freuen uns immer, wenn die Kinder uns mit einem „Guten Morgen“ begrüßen.

07.30– 09.00 Uhr 1. Freispielphase, die Kinder spielen je nach Bedürfnis in der **blauen**, **roten** und **gelben** Gruppe
freies Frühstück, tägl. Frühstücksbuffet (**Großraumflur**)

08.30 – 09.00 Uhr tägl. Vorschulprogramm für die zukünftigen Schulkinder im Vorschulraum

09.00 – 09.15 Uhr Morgenkreis in den Stammgruppen

09.15 – 10.15 Uhr vier gruppenübergreifende Angebote zum aktuellen Projekt

10.15 – 11.15 Uhr 2. Freispielphase: die Kinder spielen je nach Bedürfnis in allen Funktionsräumen

11.15 – 12.00 Uhr Freispiel im Garten

12.00 – 12.15 Uhr Stuhlkreis in den Stammgruppen (Geburtstagsfeiern, Zeit für die Gruppen, Lieder, Spiele etc.)

12.15 - 12.30 Uhr Abholzeit aus der Stammgruppe

12.30 - 13.15 Uhr Mittagsbetreuung/ Warmesser/Kaltesser/ Spielgruppe

Haben Sie Ihr Kind für das Warmessen oder Kaltessen angemeldet, möchten wir Sie bitten erst Ihr Kind ab 13.15 Uhr abzuholen. Alle Kinder sollen in Ruhe gemeinsam Ihre Mittagsmahlzeit zu sich nehmen. In der Spielgruppe von 12.30-13.30 ist ein Abholen jederzeit möglich

13.15 - 13.30 Uhr Abholzeit
Wir möchten Sie bitten die Kita pünktlich bis 13.30 zu verlassen, damit unsere Ganztagskinder ungestört Ihr Schlafangebot wahrnehmen können

Ganztagsbetreuung im Kindergarten bis 16.00 Uhr

13.30 Uhr - 14.30 Uhr

Schlaf- und Ruheangebot

Wir gehen davon aus, dass Kinder nach einem aktiven Vormittag auch eine Ruhephase benötigen. Daher werden im Bewegungsraum Liegen zum Schlafen und Ausruhen bereitgestellt. Dazu gibt es Hörspiele oder Entspannungsmusik.

14.00 –15.45 Uhr

Freispiel und Angebote (für die Kinder die nicht eingeschlafen sind)

Die Angebote für den Nachmittag entnehmen Sie bitte unserer Info-Tafel

15.45-16.00 Uhr

Abholzeit

Abholzeit

Am Nachmittag haben Sie immer die Möglichkeit, Ihr Kind auch eher abzuholen.

Tragen Sie die Abholzeit (z. B. nach dem Mittagessen) an der Infowand ein. So gehen keine Informationen verloren.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Kinder während der Schlafenszeiten nicht stören wollen. Auch Ihr Kind braucht eine Ruhepause. Im täglichen Gespräch mit den Erzieherinnen können Sie die Abholzeit am Nachmittag individuell nach Ihren Bedürfnissen besprechen.

Zähneputzen

Für das „sauber Putzen“ der Zähne sind die Eltern verantwortlich. Wir unterstützen die Eltern im Einüben der Zahnputztechnik.

In unserer Einrichtung wird in allen Gruppen im Morgenkreis täglich die Zahnputztechnik nach „KAI“ (Kauflächen – Außenflächen - Innenflächen) geübt.

Einmal im Jahr kommt unser Patenzahnarzt in unsere Einrichtung. Dieser unterstützt uns in unserer Arbeit und gibt uns immer wieder wertvolle Tipps.

4. Der Wochenplan

Montag

8:30 Uhr Mathematik für die zukünftigen Schulkinder

In Rahmen einer Projektarbeit bekommen die Schulkinder bestimmte Förderung in mathematischen Vorläuferkenntnissen.

Dienstag

8:30 Uhr Mathematik für die zukünftigen Schulkinder

Montag – Freitag

8:30 Uhr Würzburger Sprachprogramm für die zukünftigen Schulkinder

Pünktlich um 8:30 Uhr beginnt unser Würzburger Sprachprogramm für die zukünftigen Schulkinder. Die meisten Kinder haben Freude an Reimspielen, können beim Auswendiglernen kleiner Gedichte die Reimeinheiten als Stütze benutzen und haben beim Singen und Klatschen Spaß daran, Wörter in Silben zu zerlegen. Dadurch erlangen die Kinder einen deutlichen Vorteil beim Lesen- und Schreibenlernen. So wird das phonologische Bewusstsein auf spielerische Weise gefördert.

Dienstag – Freitag

9:15 Uhr Angebotstage zum aktuellen Projekt

Im gruppeninternen Morgenkreis (9:00 Uhr) werden den Kindern die 4 Angebote in der jeweiligen Woche unterbreitet, in die sie sich einwählen können.

Montag – Mittwoch

11.00 Uhr – 11.45 Sprachförderung für Kinder ab 3

Für unsere jüngeren Kinder gibt es bei Bedarf eine spezielle Förderung in einer Kleingruppe. Diese findet ebenfalls im Vorschulraum statt.

5. Unsere Angebote

Unsere Angebote sind gruppenübergreifend, stehen also allen Kindern zur Verfügung. Die Angebote der jeweiligen Woche können die Eltern der Informationstafel im Eingangsbereich entnehmen.

Die Kinder können zwischen vier Angeboten wählen. Die Angebote werden in 4 Räumen durchgeführt. Die Erzieherinnen führen genau Buch darüber, an welchem Angebot die Kinder an welchen Tag teilgenommen haben. So beachten wir, dass sich kein Kind einseitig entwickelt.

Während der Angebote erhalten die Kinder Handlungsmöglichkeiten, durch die sie bestimmte Fertigkeiten erlangen. Sie werden mit Materialien und Techniken bekannt gemacht, mit der Funktion verschiedener Werkzeuge oder lernen neue Spiele kennen. Liedereinführungen, Bilderbücher, Natur- und Sachbegegnung, Erlebnisturnen u.v.m. sind ebenfalls Bestandteile der Angebote.

Gezielte Angebote können nur aus genauen Beobachtungen heraus entstehen. So können wir für und mit den Kindern Angebote erarbeiten, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Das Kind mit seinen Fragen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir holen die Kinder da ab, wo sie entsprechend ihrer Entwicklung stehen. Die Inhalte der Angebote orientieren sich überwiegend nach den jeweiligen Fragen und Interessen der Kinder.

Die Erzieher besprechen in der wöchentlichen Dienstbesprechung, wie viele Kinder aus jeder Gruppe an den jeweiligen Angeboten teilnehmen können, damit eine gute Mischung (auch nach Alter) besteht. Hierbei muss besonders an die Kinder unter 3 Jahren gedacht werden, die noch mehr Betreuung bedürfen - auch bei den Angeboten.

Ein Angebot ist immer „**Freispiel**“.

Die Erfahrungen ab 2008 mit Kindern unter 3 Jahren haben gezeigt, dass ein Freispielangebot für diese Altersgruppe sehr wichtig ist, damit sie nicht überfordert werden. Somit haben die Kinder die Möglichkeit, ihr gewähltes Angebot zu verlassen, wenn die Konzentration und Ausdauer nachlässt, und sie können ins Freispiel gehen. Nur so können wir dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes gerecht werden.

Ein weiteres Angebot ist immer „**Erlebnisturnen**“.

Aus diesem Grund benötigen die Kinder von Dienstag bis Freitag Turnsachen, verstaute in einem Turnbeutel bzw. in einer Tragetasche. Das Kind entscheidet, an welchem Tag es turnen möchte.

Forschen ist auch ein festes Angebot

Wir führen mit den Kindern naturwissenschaftliche Experimente durch.

Durch die Experimente

- können die Kinder einen positiven Einstieg in Themen der Physik, Chemie und Biologie fern von jeder Theorielastigkeit erlangen
- erste Einsichten in naturwissenschaftliche Zusammenhänge erlangen
- Experimentieren und Deuten geht immer zugleich mit Sprachförderung einher und bietet Anregungen für alle Sinne

Auch hier werden die Kinder unter 3 Jahren mit einbezogen. Dabei steht vor allem im Vordergrund, das Kind zu motivieren und die Neugierde, das Staunen anzuregen.

Experimente können auch im Freien, außerhalb vom Kindergarten durchgeführt werden. Die Kinder benötigen dafür witterungsgerechte Kleidung.

Freispiel

Nach der Angebotszeit gibt es eine weitere Freispielphase.

Spielen ist wichtig für Kinder. Es übt einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung und ihre spätere Form der Persönlichkeit aus.

Da Kinder einen ausgeprägten Spielsinn und eine lebhaft Phantasie haben, brauchen sie Möglichkeiten, in denen sie ihre Fähigkeiten, Bedürfnisse, Probleme und Erlebnisse spielerisch verarbeiten können.

Das Freispiel beinhaltet verschiedene Funktionen, z.B.

Problemhandeln, Lernen, Wiederholung, Initiative, Entspannung, Beobachtung,

Ausdrucksmöglichkeiten seiner Sprache, um mit Anderen in Beziehung zu treten, um nur einige zu nennen.

Im Freispiel können die Kinder angstfrei Handlungsmöglichkeiten erproben und weitestgehend selbstbestimmt und nicht fremdbestimmt spielen.

Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, die Spielart, das Spielmaterial, die Spieldauer, den Spielpartner/in, die Räumlichkeiten und die Erzieherin frei zu wählen. Ihre Phantasie wird angeregt, ihr Wahrnehmungsvermögen und ihr soziales Verhalten werden gefördert.

Die Kinder können allen Gruppenräume, den Bewegungsraum und, je nach Wetter, auch das Außengelände nutzen.

Das bedeutet, wie im gruppenübergreifenden Angebot sind nur eine begrenzte Anzahl von Kindern in den Räumen. Es kommt auf keinen Fall zu einer Überfüllung.

Damit wir unserer Aufsichtspflicht Rechnung tragen, wird in der wöchentlichen Dienstbesprechung festgelegt, welche Erzieherin im Freispiel welchem Raum zugeordnet ist.

In den Funktionsräumen gibt es nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen entsprechend den angebrachten Hakenleisten in den Funktionsecken.

Jedes Kind hat eine Wolke (farbig, entsprechend seiner Gruppe) mit Namen und Erkennungsbild. Es kann also seine Wolke an einen Haken der Spielecke hängen, die es gewählt hat. Sind alle Haken besetzt, kann das Kind dort leider nicht mehr spielen.

Hier lernen die Kinder, dass es auch Grenzen gibt, dass sie warten müssen, bis ein Platz wieder frei wird oder dass sich das Kind erst mal einer anderen Spielidee widmen muss.

Der Weg, der Prozess, wie das Kind etwas macht und dass es etwas macht, ist wichtig. Das Ergebnis oder das Ziel spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Die Erzieherin ist während des Freispiels als Beobachterin, als Spielpartnerin und als Anregung gebend tätig.

In dieser Phase wird das Kind begleitet und in Konfliktsituationen unterstützt. Die Erzieherinnen nutzen diese Zeit, um die Kinder aktiv zu beobachten und Erkenntnisse über den individuellen Entwicklungsstand und über gruppendynamische Prozesse zu erhalten.

Während des Freispiels werden keine geplanten Angebote durchgeführt.

6. Freies Frühstück/Mahlzeiten

Ein weiteres Beispiel für die Bedürfnisorientierung in unserer Einrichtung ist das freie Frühstück. Die Kinder frühstücken nach ihrem individuellen Hungergefühl. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten gebracht werden. Manche Kinder haben schon ausgiebig und andere zum Teil noch gar nicht gefrühstückt. Daher ist unsere Frühstückszeit von 08.00 Uhr bis 10.45 Uhr.

Jeden Tag im Großraumflur wird ein **Frühstücksbuffet** angeboten, welches gemeinsam mit den Kindern zubereitet wird. Hier legen wir besonders Wert auf ein gesundes Frühstück. Kinder, die nicht essen wollen, werden von uns auch nicht gezwungen. Wer nur etwas trinken möchte, kann das mehrmals am Tag und unabhängig vom freien Frühstück tun. Die Kinder nehmen sich selbständig Getränke und Geschirr und räumen diese auch wieder weg. Die Stärkung und Entwicklung des Selbstvertrauens unter der Berücksichtigung partnerschaftlichen Verhaltens ist uns sehr wichtig.

Während der Frühstücksphase bieten wir Wasser, Milch und Tee an.

Nach der Frühstücksphase steht den Kindern immer ganztägig Wasser zur Verfügung

Nach der Frühstücksphase steht den Kindern immer Wasser zur Verfügung

Der Speiseplan wird von den Erzieherinnen jeweils für die kommende Woche erarbeitet. Diesen Frühstücksplan können die Eltern an der Infowand nachlesen. Der Lebensmittelmarkt „Edeka“ beliefert uns.

Mittagessen (warm)

Um 12.30 Uhr gibt es das Mittagessen in der roten Gruppe.

Die Mittagsmahlzeit wird von dem örtlichen Altenhilfezentrum gekocht. Den Transport übernimmt die „Häusliche Krankenpflege Wahlsburg“. Unsere Haushälterin kümmert sich um die Erwärmung (gleichbleibende Temperatur), Zubereitung und Nachbereitung. Sie unterstützt die Erzieherinnen beim Mittagessen mit den Kindern.

Erläuterungen zum Mittagsangebot

1. warmes Mittagessen von frisch Menü

2. Kaltesser

3. Freispielgruppe

Liebe Eltern,

in der Kinderkrippe ist das warme Mittagessen für alle Kinder verpflichtend.

Wechselt Ihr Kind in den Kindergarten, haben Sie die Möglichkeit, sich zu entscheiden, ob Ihr Kind bei uns eine warme Mahlzeit zu sich nimmt oder ob Sie ihrem Kind eine Brottasche mitgeben.

Warmes Mittagessen von frisch Menü

Wie Sie Ihr Kind anmelden, entnehmen Sie bitte dem Begleitschreiben.

Kaltesser

Sie geben Ihrem Kind eine Brotzeit von zuhause mit. Bitte das Essen in einer Dose in eine Brottasche, Rucksack ... an den Teewagen im Flur hängen. So haben wir eine Übersicht, wie viele Kinder Kaltesser sind. Wir gehen davon aus, dass ihr Kind seine Tasche kennt. Ansonsten bitten wir Sie, alles mit Namen zu kennzeichnen. Wir möchten Sie bitten Ihr Kind erst ab 13.15 Uhr abzuholen, damit alle Kinder in Ruhe ihre Mahlzeit zu sich nehmen können.

Erst wenn alle Kinder in Ruhe gegessen haben werden die Gruppenraumtüren geöffnet.

Freispielgruppe

Sie möchten mit Ihrem Kind ab 13.30Uhr zuhause eine Mahlzeit gemeinsam einnehmen? Kein Problem, dann ist Ihr Kind in der Freispielgruppe.

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind ab 12.30Uhr -13.30Uhr jeder Zeit abzuholen.

7. Unsere Räumlichkeiten

Funktionsraum 1

Die **blaue** Gruppe ist unser **Baueckenbereich**.

Auf 4 großen Bauteppichen mit unterschiedlichen Baumaterialien, sind dem Bauen der Kinder keine Grenzen gesetzt. Das Angebot wechselt regelmäßig und wird den Wünschen der Kinder angepasst.

Wie : Kugelbahn, Holmagnetbausteine, große Softbausteine, klassische Holzisenbahn, Belegungsmaterial (Tiere, Bäume, Fahrzeuge, Häuser..)

Funktionsraum 2

Die **rote Gruppe** bietet den Kindern, den **Rollenspielbereich**. Hier haben die Kinder die Möglichkeit ihren Bedürfnissen entsprechend in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Sie können ihre Erlebnisse über das Rollenspiel verarbeiten oder Verhaltensweisen erproben,

Hier ist die Puppenecke mit Kinderküche und Verkleidungssachen eingerichtet. Je nach Interesse der Kinder können wir den Rollenspielbereich auch in Friseur, Verkaufsstand mit Kaufmannsladen, Post, Reisebüro, Zahnarzt, Weihnachtsmarkt usw. auswechseln.

Dann gibt es noch den **Erlebnisbereich Spiele**.

Tischspiele, Gesellschaftsspiele, Puzzle, Fädel- und Legespiele finden hier ihren Platz und werden passend zu unseren pädagogischen Themen ausgesucht.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich am Tisch mit einer kleinen Gruppe zu beschäftigen oder sich mit Unterstützung der Erzieherin mit ersten Regelspielen vertraut zu machen.

Spielanregungen für Kinder ab dem 2. Lebensjahr, wie z.B. _große Fädelperlen, große Schrauben, Puzzle, Formeimer, Kuscheltiere, Taschen, Kissen, Körbe, Spiegel usw. sind ebenfalls vorhanden.

Eine Kuschecke finden die Kinder auch vor, damit sie sich zurückziehen können, wenn sie eine Pause benötigen.

Funktionsraum 3

In der **gelben Gruppe** haben wir den **Erlebnisbereich Künstleratelier** eingerichtet.

Gestalten, Schneiden, Kleben, Malen - hier können die Kinder mit unterschiedlichen Materialien arbeiten, wie z.B. Fingerfarben, Tuscharben, Knete, Ton, Rasierschaum, Krepppapier, Wolle, Holz, Buntstifte, Wachsmaler usw. und unterschiedliche Techniken erlernen, sich selbst auszuprobieren.

Flurbereich

Auf unserem Lesesofa können die Kinder selbständig Bilderbücher betrachten. Natürlich können sie auch gemeinsam mit der Erzieherin eine Bilderbuchbetrachtung durchführen.

Cafeteria befindet sich auch auf dem Flur. Hier findet das freie Frühstück statt von 8.00Uhr - 10.45Uhr.

Bewegungsraum

Während des gesamten Tagesablaufes wird den Kindern im Angebot und auch im Freispiel unter Aufsicht der Bewegungsraum zur Verfügung gestellt, damit die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang ausleben können. Hier können den Kindern die unterschiedlichsten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten zugänglich gemacht werden. U a. stehen 2 Bällebäder, große Weichmatten, verschiedene Turngeräte, Kletterwände, verschiedene Fahrzeuge und große Softbausteine zur Verfügung.

Snoezelraum (Therapieraum)

Hier können die Kinder ganz besondere Erfahrungen in der Wahrnehmung machen.

Es wird die Möglichkeit geschaffen, in einer bequemen und sicheren Umgebung einzelne Sinnesorgane durch eine ausgewogene Kombination von Musik, Lichteffekten, sanfter Vibration, taktile Stimulation und Aromatherapie anzusprechend.

Hier ist auch Raum, um mit einer kleinen Gruppe Bilderbücher anzusehen und Geschichten zu lesen oder eine CD zu hören.

Waschraum und Toiletten

Hier befinden sich 4 Toiletten und 4 Waschbecken, Wickeltisch und die Personaltoilette. Somit ist auch gewährleistet, dass durch die offene Arbeit und das freie Frühstück die Anzahl der Toiletten und Waschbecken in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Uns ist wichtig, dass sich im Waschraum auch ein Wickeltisch befindet, so dass die Kinder im Kindergarten, welche noch nicht trocken sind, problemlos in ihren Waschraum gewickelt werden können und die Kinder in der Kinderkrippe nicht gestört werden.

Obergeschoss

Im oberen Stockwerk befinden sich der **Forscherraum** und die **Vorschulförderung**.

Der Forscherraum wird für gruppenübergreifende Angebote genutzt, aber auch für unsere tägliche Vorschulpädagogik.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch Kinder unter 3 Jahren hier sehr gut mit einbezogen werden können. Im Vordergrund steht vor allem das Kind zu motivieren, die Neugierde, das Staunen anzuregen.

Der Werkraum wird für bestimmte Aktionen genutzt, je nachdem wieviel Materialien uns zur Verfügung stehen.

Ein Materialraum für die Erziehrinnen ist in ausreichender Größe vorhanden, so dass die Materialien aufbewahrt werden können, welche nicht täglich benötigt werden.

Mehrzweckraum mit Bühne

In diesem großen Raum werden wir spezielle Sportangebote durchführen. Er wird auch für die **Kooperation mit der Grundschule** genutzt.

Programme nach dem Amberger Modell (gemeinsame Aufgabe von Kita und Schule ist es, den bevorstehenden Übergang zum Schulkind zu begleiten und zu unterstützen) werden hier umgesetzt, welche wir seit 2009 /2010 mit der Grundschule erfolgreich durchführen.

Der Mehrzweckraum mit Bühne wird für alle Feste, Feiern und Großveranstaltungen genutzt.

Außenbereich

In unserem Außenbereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Wir haben einen großen geteerten Bereich für unsere Fahrzeuge, einen großen Sandkasten, eine Wasser-Matsch-Anlage, 2 Klettergerüste, eine Doppelschaukel und eine Vogelnestschaukel.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, große Räume zu erleben und grundlegende motorische und taktile Erfahrungen zu sammeln.

8. Die Kinderkrippe

Funktionsraum 4

Krippengruppe 1.- 3. Lebensjahr

In der **grünen** Gruppe ist ein geschützter Raum für die Kleinsten in unserer Einrichtung. Da die Krippenkinder viel körperliche Nähe und Umsorgung benötigen, haben wir für sie einen abgeschlossenen Bereich eingerichtet: Garderobe, Gruppenraum, Schlafrum, Singleküche, Toilette und Waschraum sind separat eingerichtet.

Der Außenspielbereich für die Krippenkinder ist direkt vom Gruppenraum erreichbar und vom Außenspielgelände des Kindergartens abgegrenzt.

Die Kinder werden eine vertrauensvolle, liebevolle Umgebung vorfinden, so dass die Eltern ihre Kinder unbesorgt in die Obhut der Kinderkrippe geben können.

Es werden bis zu 10 Kinder betreut.

Tagesablauf in der Kinderkrippe

07.30 – 8.00 Uhr	Frühdienst
08.00 – 8.30 Uhr	1. Freispielphase der Kinder im Gruppenraum
08.30 – 9.15 Uhr	Morgenkreis/gemeinsames Frühstück/Zähneputzen
09.00 –10.30 Uhr	Angebote/ Schlafen nach individuellen Bedürfnissen
09.30 –11.30 Uh	Einzelbeschäftigung und Freispiel gruppenübergreifende Angebote im Regelkindergarten zum aktuellen Projekt
11.30 – 12.00 Uhr	Mittagessen ist für alle Kinder verbindlich
12.00 – 12.45 Uhr	Freispiel
12.30 - 13:00 Uhr	Abholzeit
13.00 - 13.30 Uhr	Mittagsdienst Wir möchten Sie bitten die Kita pünktlich bis 13.30 zu verlassen, damit unsere Ganztagskinder ungestört Ihr Schlafangebot wahrnehmen können.

Betreuung bis 16.00 Uhr

12.00 - 14.15 Uhr	Schlafen
14.15 - 15.45 Uhr	Freispiel/ Einzelbeschäftigung
15.45 - 16.00 Uhr	Abholzeit – natürlich können auch die Krippenkinder am Nachmittag flexibel abgeholt werden (siehe Pkt. 3)

Klar erkennbare räumliche und zeitliche Strukturen

Wir werden den Bedürfnissen der Kindern auch im Alter vom 1.-3.Lebensjahr gerecht durch - das Freispiel für die einjährigen Kinder bei der Einzelbeschäftigung (Turm bauen, Bilderbuchbetrachtung)

- durch feste Frühstückszeiten in der Kinderkrippe (Frühstücksbuffet)
- durch optimale Auslastung des Bewegungsraumes
- durch die Rückzugsmöglichkeiten im Snoezelraum
- durch genügend Raum für das Freispiel im großen Gruppenraum
- in dem wir - entsprechend unserer offenen Arbeit - gruppenübergreifende Angebote bieten. Je nach Entwicklungsstand der Kinder ist vorgesehen, dass die Kinder unter 3 Jahren an den gruppenübergreifenden Angeboten des Kindergartens teilnehmen. Dies bedeutet eine weitere Öffnung zwischen Kinderkrippe und Kindergarten. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass 2 jährige Kinder schon sehr gut an verschiedenen Angeboten des Kindergartens integriert werden können, wie Malen, Tuschen, Kneten, Experimentieren, Freispiel.

Durch unsere gruppenübergreifenden Arbeiten in unserem mehrgruppigen Kindergarten haben alle Kinder ausreichende Chancen auf altersangemessene Spiel und Lernangebote.

Spiel und Bastelmaterialien

Die Kinder sollen altersentsprechend viele Anregungsmöglichkeiten in unserem Gruppenraum finden, um sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen und sich vor allem auszuprobieren, alles zu erkunden, zu entdecken.

Wir denken hier besonders an Körbe, Taschen, Kisten zum Ein- und Auspacken, didaktisches Material, verschiedene Formen zum Ausprobieren, zum Zuordnen, dicke Stifte, große Malblätter (mindestens A5), Fingerfarben, Knete usw.

Außerdem müssen wir dem Bewegungsdrang auch der unter 3 - jährigen Rechnung tragen. Deshalb gehen wir mindestens einmal am Tag in den Bewegungsraum.

Auch der Snoezelraum wird genutzt.

Zusätzlich richten wir im Gruppenraum eine kleine Kuschecke ein, in der sich die Kinder unter 3 Jahren ausruhen, Musik hören oder sich gemeinsam mit der einer Bezugserzieherin neue Bilderbücher betrachten können.

Im Waschraum ist ein Wasserspielbereich mit einem großen Becken eingerichtet, so dass die Kinder in der Kinderkrippe vielfältige Wassererfahrungen machen können.

Schlafräum/ Waschraum /Toiletten

Hier stehen 10 - 12 Schlafplätze zur Verfügung, so dass entsprechend dem Tagesablauf und je nach Einzelbedürfnissen die Kinder ihren eigenen Schlafplatz vorfinden, welchen die Eltern liebevoll gestalten können.

Der Schlafräum ist in den Krippentrakt integriert, so dass die Kinder immer durch ein Fenster beim Schlafen beobachtet werden können und auch der direkte Zugang zum Wickeltisch/Toilette und Waschraum gegeben ist. Somit ist alles für die Kinder und Erzieher in kurzen Wegen erreichbar und die Aufsicht ist gewährleistet.

In der Nähe des Wickeltisches befinden sich persönliche Fächer für die Krippenkinder mit Wechselsachen, Nuckeldosen usw.

2 Waschbecken und 1 Toilette stehen zur Sauberkeitserziehung zur Verfügung.

Garderobenbereich

Die Krippenkinder haben ihren eigenen abgetrennten Garderobenbereich.

In diesem Bereich sind auch die Übergabefächer für jedes Kind persönlich angebracht, damit keine wichtigen Informationen verloren gehen.

Kinderwagenplatz

Dieser steht den Eltern zur Verfügung. Hier sind auch unsere 2 Krippenwagen (jeder Krippenwagen bietet Platz für 6 Kinder) untergebracht, damit auch wir mit den Kindern spazieren gehen können. Auch hier soll eine Öffnung nach außen sein.

Der Flurbereich ist so gestaltet, dass wir mit den Krippenwagen durch die Einrichtung zum Gruppenraum gelangen können.

Eingewöhnung

Nähere Informationen entnehmen Sie Punkt 2

Übergang Kinderkrippe zum Kindergarten

Steht der Wechsel von der Kinderkrippe zum Kindergarten an, werden die Eltern in einem Gespräch vorbereitet, bevor es losgeht.

Wir nehmen uns die Zeit, um den Übergang behutsam zu gestalten.

Gemeinsam mit einer Erzieherin aus der Kinderkrippe wird das Kind über einen geplanten Zeitraum von mindestens 2 Wochen immer wieder seine neue Gruppe im Kindergarten besuchen und dort spielen. So werden weitere Kontakte zu den anderen Kindern und den Erzieherinnen geknüpft.

Die Eltern, sind auf Herzlichste dazu eingeladen, den Übergang mit zu gestalten und das Kind mindestens an einem Tag zu begleiten. Auch für die Eltern ist es ein neuer Abschnitt. Mit diesem Angebot können sie die vielfältige pädagogische Arbeit im Kindergarten kennen lernen.